



Die biologische Gruppe der Schönbuch-Hirsche im Naturkundemuseum

Aufnahme Georg Kube

Schloß Rosenstein

Klassizistischer Bau mit modernem Naturkundemuseum

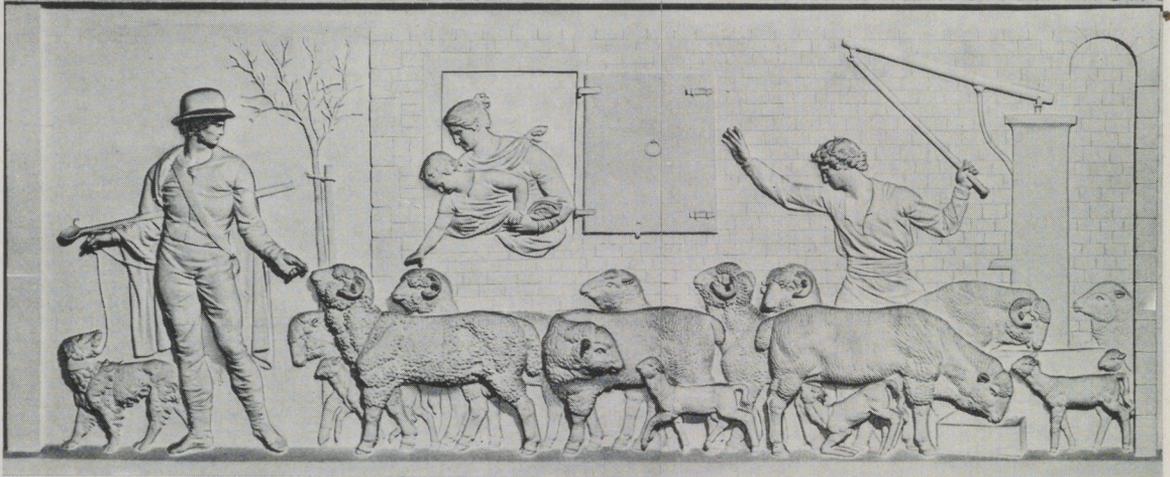
Das Staatliche Museum für Naturkunde in Stuttgart besteht als gesonderte Sammlung seit 175 Jahren. Es hat seine in der Innenstadt zerstörten Gebäude verlassen müssen. Die fünf Abteilungen des Museums sind zum einen Teil (vorübergehend) im Arsenalbau Ludwigsburg, zum anderen Teil im Schloß Rosenstein untergebracht; sie dienen sowohl der Forschung als auch der Lehre. Diese findet sichtbaren Ausdruck in den zwanzig Schausälen von Schloß Rosenstein mit Einführung in die Mannigfaltigkeit der Tierwelt un-

ter stammesgeschichtlichen und ökologischem Gesichtspunkt; dem letzteren dient eine Anzahl Biologischer Gruppen. Schloß Rosenstein, in den 1820er Jahren unter König Wilhelm I. inmitten des großen Rosensteinparks von Salucci als königliches Landschloß erbaut, gilt als ein Kleinod des Klassizismus, das freilich 1944 durch Brandbomben schwer beschädigt wurde. In den 1950er Jahren erfolgte der Wiederaufbau in Anpassung an das Überlieferte, aber auch mit gewissen Rücksichten, die ein modernes



Eingang zum Schloß Rosenstein

Aufnahme Georg Kubé



Naturkundemuseum erfordert. Den Kunstkenner entzückt noch heute der wertvolle Relieffries von Konrad Weitbrecht in der Haupthalle; er stellt das Leben des Bauern in den vier Jahreszeiten nach dem Stand von 1820 dar (zwei Ausschnitte Seite 170 oben und unten). Das Schaumuseum erfreut sich lebhaften Besuchs und hat durch manche originale Darstellungen über das Land hinaus die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt. Erwähnt sei ein lebensgroßer Seiwal, der halbseitig den kennzeichnenden Innenbau

eines an das Tieftauchen angepassten Wassersäugetiers zeigt, ferner der Primatensaal, und der Besucher wird im Rahmen einer Sonderausstellung von Blockbildern in den Werdegang der heimischen Landschaft von der Eiszeit bis jetzt eingeführt. Sehen wir von der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Mineralogie ab, die – ebenso wie die Botanik – noch nicht über Ausstellungsräume verfügt, so darf wenigstens die neue Zoologie ihren Lehr-Auftrag in der Form einer modernen musealen Darstellung erfüllen.

Ernst Schütz

